

II-2860 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 10. Juli 1991.
GZ.: 10.101/313-XI/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

1108 IAB

1991 -07- 12

zu 1232 J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1232/J betreffend Bundesstraße 3, welche die Abgeordneten Sviha-
lek und Genossen am 6. Juni 1991 an mich richteten, stelle ich
fest:

Punkt 1, 3 und 4 der Anfrage:

Welche Lärmschutzmaßnahmen sind beim Weiterbau der B 3 konkret
vorgesehen?

Ist ein konkreter Plan über die mögliche neue Trassenführung
bereits ausgearbeitet?

Gibt es bereits Vorschläge betreffend neuer An- und Zufahrten im
Zuge des Weiterbaus der Bundesstraße 3?

Antwort:

Da der mit der Projektierung und dem Bau von Bundesstraßen be-
traute Landeshauptmann von Wien (Bundesstraßenverwaltung) noch

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

kein Detailprojekt vorgelegt hat, können keine Aussagen betreffend Lärmschutzmaßnahmen, neue Trassenführung sowie neue An- und Zufahrten im Projektsabschnitt "Siebeckstraße, Dückegasse von Attemsgasse bis Donaufelder Straße" gemacht werden.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche Straßenbreite soll die weiterführende B 3 haben?

Antwort:

Gemäß einer von mir mit Bürgermeister Dr. Zilk am 3.4.1990 getroffenen Vereinbarung soll der Straßenquerschnitt im angeführten Bereich eine maximale Breite von 33,0 m aufweisen. Dieses schließt jedoch nicht aus, daß in Anpassung an die verkehrlichen und finanziellen Gegebenheiten die B 3 bis auf weiteres in einer 1. Ausbaustufe entsprechend schmaler und eventuell lediglich mit insgesamt zwei Fahrstreifen errichtet werden könnte. Ein solcher Hinweis betreffend die Zweckmäßigkeit eines etappenweisen Ausbaus war bereits 1988 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten an das Amt der Wiener Landesregierung übermittelt worden.

